

# Chronik 100 Jahre SPD Großen-Buseck

Autoren:

Klaus Steup, Claus-Jürgen Ladwig, Erich Hof

## 1911 - 2011

1961 feierte der SPD-Ortsverein Großen-Buseck sein 50jähriges Bestehen mit einem klassischen Musikkonzert.

1986 war dann eine Feier zum 75jährigen Bestehen angesagt. Eine kleine Gruppe, bestehend aus den Genossen Klaus Steup, Claus-Jürgen Ladwig und Erich Hof recherchierten die Vergangenheit der Großen-Busecker SPD.



Protokoll-Unterlagen existieren erst ab 1950. Parteiunterlagen aus der Zeit von 1911 bis 1950 wurden zum Beginn der Nazi-Ära von den damals führenden örtlichen SPD-Mitgliedern aus Gründen des Selbstschutzes vernichtet, damit sie nicht in die Hände der Nazis gerieten. Zahlreiche ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger, darunter natürlich etliche SPD-Mitglieder wurden befragt. Eine Einsichtnahme in das damalige Busecker Gemeindearchiv förderte nur sehr wenig Brauchbares zutage. Private Personen überließen uns Fotokopien von alten Schriftstücken und Tagebuchaufzeichnungen. Klaus Steup hatte dann als Ergebnis der Nachforschungen eine Broschüre über die Zeit von 1930 bis 1950 in Buseck erstellt. Eine Zeit, die in Buseckern Geschichtsbüchern nur kurz gestreift wurde oder ganz unter den Tisch fiel.

Zur Geschichte der Großen-Busecker SPD kann nun Nachstehendes berichtet werden:

Von 1891 bis 1911 hat zeitweise ein sozialdemokratisch orientierter „Wahlverein“ oder „Volksverein“ bestanden. Diese Begriffe wurden bis 1919 beibehalten, denn das gesellschaftliche Klima in Großen-Buseck war nicht SPD freundlich.

Im Jahre **1911** gründeten die Genossen Wilhelm Hahn (Alten-Busecker Weg), Christoph Dörr (Großvater von Karl Walter) und Christoph Wagner Vater von Erich Wagner, ehemalige Heizungsfirma) den **SPD-Ortsverein Großen-Buseck**.

## 1919 - 1933

Bei Wahlen während der Weimarer Republik (1919-1933) erreichte die SPD in Großen-Buseck ca. 30% der Stimmen und war demzufolge im zwölfköpfigen Gemeinderat nie in der Mehrheit. Die SPD konnte sich in einem konservativen kleinbürgerlichen und kleinbäuerlichen Milieu in Großen-Buseck nur mühsam behaupten.

SPD-Maifeiern und sonstige öffentliche Veranstaltungen waren keineswegs selbstverständlich. Die Genossen gingen dann nach Alten-Buseck zur dortigen SPD-Maifeier. Oder sie zogen durch die Zeilstraße nach Burkhardtsfelden zur dortigen Maifeier.

Der SPD-Ortsverein hatte während dieser Zeit ca. 50 Mitglieder und wurde von den Genossen Heinrich Pfeiffer, Karl Walter, Wilhelm Pfeiffer 2., Albert Dörr und Karl Mandler geführt.

SPD-Kandidaten für den Gemeinderat waren damals: Friedrich Herber (Fräser), Wilhelm Rohrbach III (Maurer), Karl Hels (Former), Heinrich Pfeiffer 14. (Hobler), Albert Dörr (Maurer) und Karl Erb (Dreher).

Die SPD beschäftigte sich damals hauptsächlich mit Kommunalpolitik. SPD-Delegierte besuchten auch regelmäßig übergeordneten Parteitage in Gießen.

Symptomatisch für die Zeit von 1930 bis 1933 in Großen-Buseck war, dass die Jubiläumsrede eines örtlichen nicht politischen Vereins wie selbstverständlich mit dem dreifachen Nazigruß „Sieg heil, Sieg heil, Sieg heil“ endete.

Der Bereich Gießen Land war schon vor 1933 eine Nazi-Hochburg. Bei den letzten halbwegs freien Reichstags-Wahlen im März 1933 erreichte die Nazi-Partei in Gießen Land 61% der Stimmen, in Großen-Buseck gar 65% (zum Vergleich in Gießen Stadt 52% und Deutsches Reich 44%). Die SPD erzielte bei diesen Wahlen in Großen-Buseck noch 31%, die KPD noch 4% der Stimmen.



## 1933 - 1945

**Im Juni 1933 erfolgte das Verbot der SPD und ihr nahestehende Organisationen durch die Nazis. In Großen-Buseck traf es den SPD-Ortsverein, den Arbeiter- Turn- und Sportverein, den Arbeiter-Radfahrverein „Edelweiß“ und den Arbeitergesangverein „Eintracht“.**

Das Geld aus den Vereinskassen wurde teilweise noch vor der Beschlagnahmung nutzbringend an bedürftige kinderreiche Familien verteilt. Aktive und führende SPD-Mitglieder wurden verhört und unter Polizeiaufsicht gestellt, ihre Häuser durchsucht. Sie verloren großenteils ihren Arbeitsplatz. Der Genosse Wilhelm Hahn (Gründungsmitglied des Großen-Busecker SPD-Ortsvereins) wurde zwei Monate lang im KZ Osthofen festgehalten.

Angesichts der drückenden Übermacht der Nazis beschränkten sich die Großen-Busecker Genossen auf heimliche Treffs, als Spaziergänge getarnt, mit gegenseitigem Informationsaustausch. Es kam zu Drohungen und Übergriffen (Prügeleien) gegen Großen-Busecker SPD-Mitglieder.

Während der zwölf Jahre Nazi-Herrschaft sind auch in Großen-Buseck Juden verschleppt und teilweise in Konzentrationslagern ermordet worden. Zehn Häftlinge eines KZ-Bauzugs am Bahnhof Großen-Buseck wurden misshandelt, erschlagen und erhängt oder kamen durch Hunger und Krankheit zu Tode. Ein ausländischer Landarbeiter starb nach Misshandlungen. Auf Drängen der Busecker Friedensgruppe und der Großen-Busecker SPD wurde 2010 ein Gedenkstein am Großen-Busecker Bahnhof aufgestellt.

Ebenfalls auf Drängen der Großen-Busecker SPD und des Busecker DGB-Ortskartells entstand vor 25 Jahren ein Gedenkstein für die jüdischen Opfer vor dem Haus Großen-Buseck, Anger 10. Dagegen gibt es in Großen-Buseck noch Straßennamen aus vordemokratischer Zeit wie Kaiserstraße, Bismarckstraße und Ernst-Ludwig-Straße sowie ein Denkmal bei der Evangelischen Kirche mit kriegsverherrlichendem Text „Den Kriegen 1848, 1866, 1870/71 mit Gott für Fürst und Vaterland“

Ende März 1945 rückten amerikanische Truppen in Großen-Buseck ein. Fanatische örtliche Nazis ließen noch einige Tage vorher Bäume am Hohen Berg für den Bau von Panzersperren fällen, waren aber dann umgehend für einige Wochen nicht mehr auffindbar. Der schon vor 1933 aktive SPD-Genosse Albert Dörr (Beruf Maurer) wurde von den Amerikanern als Bürgermeister eingesetzt. Ihm fiel u. a. die undankbare Aufgabe zu, in den ersten Nachkriegsjahren zeitweise 1.200 Flüchtlinge bei 2.200 Einheimischen unterzubringen.

## 1946 - 1958

Bei den ersten freien Gemeindewahlen im Jan. 1946 (Wahlbeteiligung. 70%) konnte die SPD mit 46% der Stimmen drei von 7 Gemeinderats-Sitzen besetzen. Es waren dies Philipp Demper (Kirchstr.), Heinrich Schneider (Beuerner Weg) und Wilhelm Pfeiffer 2. (Zeilstraße). Das Christliche Landvolk und die Mittelstandsliste erreichten zusammen 50% der Stimmen. Diese Stimm- und Sitzverhältnisse bestanden bis 1964. Die Gegenseite hatte bei Kommunalwahlen immer knapp die Nase vorn.



Die erste absolute SPD-Mehrheit bei Wahlen überhaupt gab es im April 1946 bei den Kreistagswahlen mit 52%. Die bürgerlichen Listen hatten zwar im Gemeinderat knapp die Mehrheit, stellten jedoch nicht den Bürgermeister. Im Juni 1948 konnte es sich die SPD sogar leisten, zwei SPD-Kandidaten für die Bürgermeisterwahl aufzustellen. Albert Dörr erhielt drei Stimmen und Georg Diehl 9 Stimmen. Die SPD hatte damals sieben Sitze und die Gegenseite acht Sitze im Gemeinderat. Georg Diehl war dann bis zu seinem Tode Ende 1962 Bürgermeister von Großen-Buseck.

Der schon vor 1933 aktive Genosse Wilhelm Pfeiffer 2. (Zeilstraße) übernahm 1945 den Vorsitz der Großen-Busecker SPD und wurde auch Fraktionsvorsitzender. Beide Funktionen hatte er bis Ende der 1960er Jahre bzw. Anfang der 1970er Jahre inne.

Im Zuge der Entnazifizierung verfuhr die örtliche SPD mit ihren einstmaligen Verfolgern, den Nazis großzügig. Im örtlichen „Fünferausschuss“ der be- und entlastende Stellungnahmen der übergeordneten Spruchkammer zu melden hatte, sorgten die drei SPD-Mitglieder für eine milde Beurteilung ehemaliger Nazis. Man verfuhr nach der Devise: **„Es ist soviel Unglück in der Welt, machen wir nicht noch mehr dazu** (Heinrich Pfeiffer, Schützenweg)“.

Es soll auch nicht verschwiegen werden, dass es 1933 etliche SPD-Mitglieder gab, die sich den Nazis anschlossen und 1945 wieder in die SPD eintreten wollten. Nach verständlicherweise heftiger Diskussion innerhalb der SPD nahm man fast alle wieder in die SPD auf, einem wurde die Mitgliedschaft verweigert.

Noch ein interessantes Wahlergebnis aus der Nachkriegszeit: bei der Wahl zum 1. Bundestag 1949 erhielt die SPD 31%, CDU 8% und die FDP 34% in Großen-Buseck.



Die örtliche Nachkriegs-SPD beschäftigte sich notgedrungen mit den Folgen der Nazizeit, wie z. B. Unterbringung der Flüchtlinge, Versorgung der Bevölkerung mit den notwendigsten Nahrungsmitteln und der Holz-Zuteilung. Der letztgenannte Punkt wurde immer wieder auf SPD-Mitgliederversammlungen diskutiert. Mitunter ging es bei Diskussionen sehr heftig zu.

Der Bürgermeister verließ einmal sehr verärgert eine SPD-Fraktionssitzung mit dem „Götz-Gruß“, kehrte aber nach 20 Minuten wieder besänftigt zurück.

Der Mitgliederstand lag bei 40 bis 50 Mitgliedern, wie vor 1933. Zusammen mit Wilhelm Pfeiffer arbeiteten August Harbach, Friedrich Ahle, Karl Hahn, Heinrich Mootz und Karl Walter im örtlichen SPD-Vorstand mit. Seit 1951 fanden am Vorabend des 1. Mai Maifeiern der SPD in Großen-Buseck in der alten Mehrzweckhalle statt. Die Geselligkeit wurde damals innerhalb der SPD sehr gepflegt. Neben der Maifeier unternahm man Ausflüge und veranstaltete Familienabende. Im Vergleich zu Heute gab es damals allgemein nur sehr wenige Veranstaltungen das Jahr über. Fernsehen gab es noch nicht.

## 1959 - 1977

**Nach dem Godesberger Programm 1959 wuchs die Zahl der Mitglieder und erstmals rückte eine Frau, nämlich Annelie Wagner für die SPD in die Gemeindevertretung und den SPD-Ortsvereinsvorstand ein.**

1961 feierte die Großen-Busecker SPD ihr 50jähriges Bestehen. Der Ortsverein erreichte 1964 100 Mitglieder und eine Juso-Gruppe wurde unter dem Vorsitz von Werner Jost gegründet. Häufiger besuchte man nun die Seminare der Hessen- und Bundes-SPD.



Anfang 1963 wurde Werner Jost nach dem überraschenden Tod von Georg Diehl zum Bürgermeister gewählt. Bei der Kommunalwahl 1964 konnte die SPD erstmals in der Gemeindevertretung die absolute Mehrheit erringen. Eine bis dahin noch nie dagewesene Politisierung und Polarisierung in der Kommunalpolitik trug dazu bei. Die SPD behielt die absolute Mehrheit bis 1977. Die SPD-Mitglieder beschränkten sich nicht nur aufs Reden und Fordern, sondern legten bei gemeindlichen Projekten wie z. B. Friedhofshalle, Kindergarten und Kinderspielplätze selbst Hand an, um der Gemeinde Kosten zu sparen.

1965/69 trat im Gefolge der großen Koalition in Bonn eine verstärkte Politisierung der örtlichen Parteiarbeit ein. Die Großen-Busecker SPD sprach sich gegen die große Koalition und die Notstandsgesetze aus.

Bis 1977 stieg die Zahl der Mitglieder von gut 100 auf 191. Leider glitt die innerparteiliche Diskussion immer wieder in persönliche Attacken ab, statt um die Sache zu streiten. Ältere Genossen empfanden es wohl als ungehörig, von jüngeren Genossen kritisiert zu werden. Jüngere Genossen schossen bei ihrer Kritik gar manchmal übers Ziel hinaus.

Im Zuge der Gebietsreform, die innerhalb der SPD kontrovers diskutiert wurde, übernahm Ewald Pfeiffer den Vorsitz des SPD-Ortsvereins, nun bestehend aus



Großen-Buseck, Oppenrod und Trohe. Werner Schneider wurde Vorsitzender der Großen-Busecker SPD, die nun innerparteilich ein SPD-Ortsbezirk bildete. Werner Schneider hat bis 1975 25 Jahre lang als stellvertretender Vorsitzender bzw. Vorsitzender (1974 und 1975) mitgearbeitet. Außerdem war er viele Jahre lang Gemeindevertreter und aktiver Gewerkschaftler in der DGB-Gewerkschaft Bau-/Steine-/Erden. Leider starb er viel zu früh 1988.

**Der heutige Vorsitzende Erich Hof arbeitete seit 1974 im Vorstand mit: zuerst zwei Jahre als stellvertretender Vorsitzender, dann mit einigen kurzen Unterbrechungen als Vorsitzender.**

1977 verloren die SPD durch die Bildung der Großgemeinde Buseck die Mehrheit im Gemeindeparlament und Werner Jost musste nach 15 Jahren Bürgermeister abtreten. Er war noch viele Jahre lang aktiv für die SPD in der Gemeindevertretung und in den örtlichen SPD-Vorständen tätig. Leider starb auch er zu früh.

## 1978 - 1984

Die Ende der sechziger Jahre einsetzende Politisierung setzte sich bis heute in gewissem Umfang weiter fort. Diskussionsveranstaltungen zu Themen wie beispielsweise „Nato-Doppelbeschluss (Atomwaffenausrüstung in Mittel-Europa)“ Veranstaltungen mit bekannten SPD-Politikern, Mitgliederversammlungen, Ortsbegehungen, Betriebsbesichtigungen und häufige Anträge für übergeordnete Parteitage sind an der Tagesordnung.

Sozialdemokraten in Großen-Buseck ließen sich von keiner anderen Partei bei politischen Aktivitäten übertreffen. Ob es kommunalpolitische Angelegenheiten oder große politische Themen waren. Überall diskutieren sie mit und tragen Beschlüsse nach oben oder legen selbst mit Hand an (z. B. Betreuung Freizeitanlage Kernberg, Pflanzaktionen und Führungsfunktionen in Ortsvereinen). Stellvertretend für viele Andere seien hier genannt: Claus-Jürgen Ladwig als langjähriger Fraktionsvorsitzender, Heinrich Reinschmidt, Gerda Pfeiffer, Ewald Pfeiffer, Klaus Korn, Dietlinde Elies, Heinrich Kimmel, Werner Jost, Willy Jost, Werner Schneider, Erich Hof, Willi Schupp, Wilfried Schneider. Werner Jost, Christopher Saal und Wolfgang Maurer.

Lebendige Diskussionen, Einigkeit im Handeln und beständige politische Veranstaltungen waren bisher die Stärke der Großen-Busecker SPD!

August Bebel, legendärer SPD-Vorsitzender der ersten Jahrzehnte führte aus:  
**„Sozialist sein, heißt arbeiten für eine Gesellschaftsordnung, in der alle aktiven Kräfte harmonisch verbunden werden und zu aller Nutzen zusammen wirken wollen“**

**1985 - 2010**

(Kurzinformationen)

**1985**

1985 kandidierte erstmals bei einer Kommunalwahl in Buseck eine Grüne-Liste mit 6% der Stimmen, entsprechende SPD-Verluste von 8%.

Die extreme Belastung der engen Großen-Busecker Ortsdurchfahrt war Anlass, von 1975 – 1990 für eine Großen-Busecker SPD-Initiativgruppe „Pro Ortsumgehung“ 800 Unterschriften hierfür zu sammeln (die OU ist seit 1986 in Betrieb).

Am 17.3.85 fand eine gemeinsame Veranstaltung der Großen-Busecker SPD mit dem DGB-OV, der Friedensinitiative und den Grünen zum 40. Jahrestag „Bomben auf Großen-Buseck 1945“ statt.

Auch das passierte: Bei der Kommunalwahl 1985 ungewollte Wahlfälschung durch ein CDU-Mitglied. Dieses öffnete als Wahlleiter in der Mehrzweckhalle die Wahlurne und transferierte zwei Stimmzettel in die Goetheschule-Wahlurne.

Am 30. April 1985 Maifeier mit Giessener Oberbürgermeister Manfred Mutz.

Am 08. Mai 1985 Gedenkveranstaltung „40 Jahre Kriegsende“ mit Landtagspräsident a. D. Georg Buch.

1985 hatte die Großen-Busecker SPD 168 Mitglieder.

19.6.1985 Gr.-Busecker SPD-Mitgliederversammlung mit SPD-Landtagsabg. Karl Starzacher.

Fragebogenaktion 1985 an die Gr.-Busecker SPD-Mitglieder „Was wird gewünscht, wo drückt der Schuh?“, nur 8 Rückläufe.

1985 am Großen-Busecker Kegeltturnier teilgenommen.

**1986**

13. Jan. 1986 Jahreshauptversammlung

14. März 1986 Mitgliederversammlung

08. März 1986 Aktion zum 75. Jahrestag Internationaler Frauentag.

28. März 1986 an Protest-Demonstration gegen die geplante Erweiterung des Alten-Busecker Atomwaffenlagers teilgenommen.

30. April 1986 Maifeier mit Erwin Horn.

24. Mai 1986 Ortsbegehung Ortsdurchfahrt und Attenberg.

In 1986 Herausgabe eines Großen-Busecker Ortsplanes als Werbemittel für Großen-Busecker Neubürger.

Immer wieder gab es Diskussionen und Sitzungen zur Verkehrsbelastung in Großen-Buseck.

Der sehr bekannte und beliebte SPD-Aktive Werner Schneider musste 1986 sehr erkrankt ein Gerichtsverfahren mitmachen, bei dem die Großen-Busecker SPD ihn mit Geld unterstützte.

22. Nov. 1986 Jubiläumsfeier „75 Jahre SPD Großen-Buseck“ mit dem SPD-Bundestagabg. Erwin Horn, dem hessischen SPD-Landespolitiker Willi Görlach, Rede zur Gr.-B. SPD-Geschichte von Erich Hof, dem Gesangsduo Gabie und Stefan und dem Kabarett „Kohldampf-Radio“.

**1987**

13. Febr. 1987 neue stellvertr. Gr.-B. SPD-Ortsbezirksvorsitzende Barbara Eichelmann.

05. April 1987 vorzeitige hessische Landtagswahlen wegen des Bruches zwischen SPD und Grüne: Wallmann war der CDU Spitzenkandidat, in Großen-Buseck die CDU vor der SPD.

In 1987 trat auch der legendäre SPD-Spitzenpolitiker Willy Brandt zurück.

In 1987 vorzeitiges Dienstende des Busecker Bürgermeisters Helmut Hofmann (FW). Der SPD-Kandidat Werner Hofmann unterlag dem FW-Kandidat Walter Kühn.

Der langjährige Busecker SPD-Fraktionsvorsitzende Claus-Jürgen Ladwig wurde von Werner Hofmann als Fraktionsvorsitzender abgelöst.

In diesen Jahren hat die hiesige SPD häufig Flugblätter zur Kommunal-, Landes- und Bundespolitik verteilt.

Zwischen den Jahreshauptversammlungen finden bis zu heutigen Tag regelmäßig Mitgliederversammlungen zu politischen Themenstellungen und für Mitgliederehrungen statt.

Ein kritisches SPD-Flugblatt zum Abgang des Bürgermeisters Helmut Hofmann führte zu heftigen Diskussionen innerhalb der SPD.

**1988**

Auf der Jahreshauptversammlung am 15. Jan. 1988 wechselte der Vorsitz der Gr.-Busecker SPD von Erich Hof (nun stv. Vors.) zu Barbara Eichelmann.

In 1988 in Großen-Buseck 162 SPD-Mitglieder.

Der SPD-Aktive Werner Schneider verstarb am 6. Jan. 1988 frühzeitig an Krebs.

Der ebenfalls langjährige SPD-Aktive Claus-Jürgen Ladwig (Fraktionsvors. 1972 – 1987) schied wegen Krankheit 1988 aus dem Gemeindeparlament aus.

Am 15. Sept. 1988 fand eine Veranstaltung mit dem SPD-Landesvorsitzenden Hans Krollmann in Großen-Buseck statt.

Am 9. Nov. 1988 Gedenkfeier zum 50 Jahrestag Reichsprogromnacht 1938.

Die Diskussion zu einem Alternativ-Standort zur geplanten Kreismülldeponie Holzheim erreichte 1988 nun auch Buseck mit einem evtl. Standort im Beuerner Wald.

In diesen Jahren führte die Großen-Busecker SPD alljährlich kleine Sommerfeste im Kernberg durch (Vorläufer für die heutigen größeren Sommerfeste des SPD-Ortsvereins Buseck).

Seit den achtzigern Jahren auch Adventfeiern für SPD-Senioren.

Auf der Jahreshauptversammlung am 23. Jan. 1989 mit Karl Starzacher wurde Barbara Eichelmann als Vorsitzende bestätigt.

Am 8. März 1989 fand eine Wahlveranstaltung mit Werner Hofmann und Karl Starzacher zur Kommunalwahl 1989 statt. Wahlergebnis: SPD leichte Verluste aber immer noch deutlich stärkste Busecker Kommunalpartei, FW überflügelte erstmals die CDU.

Die Giessener Presse, vor allem die Allgemeine ignorierte uns in diesen Jahren zeitweise.



**1989**

Ab 1989 Maifeiern nur noch in kleinem Rahmen in der Turnhallengaststätte.

„Busecker Landrecht“: obwohl die SPD im Ortsbeirat Großen-Buseck seit 1977 immer die stärkste Fraktion stellt, wurde ihr bis 2006 nicht der Vorsitz Ortsvorsteher zugestanden. Gleiches gilt bis heute für den Vorsitz in der Busecker Gemeindevertretung.

Barbara Eichelmann zieht im Herbst 1989 nach Reiskirchen und gibt deshalb den Großen-Busecker SPD-Ortsbezirksvorsitz auf. Im Juni 1988 hatte sie noch eine vielbeachtete internationale Folkloreveranstaltung anlässlich der Europawahl nach Großen-Buseck geholt.

Werner Hofmann gibt aus privaten Gründen im Frühjahr 1989 den Fraktionsvorsitz wieder ab, Nachfolgerin Dietlinde Elies.

29.12.1989 Die Eisenbahnstrecke Gießen – Grünberg wird 120 Jahre alt, aus diesem Anlaß hat die Gr.-Busecker SPD Verbesserungen am Bahnhof Gr.-Buseck gefordert (u. a. park- and ride Anlage inzwischen verwirklicht).

**1990**

Ab 1990 übernimmt wieder Erich Hof den Großen-Busecker SPD-Vorsitz, Stellvertreter wird Klaus Korn.

Ab 1989 Dia-Schauen von Werner Hofmann, Eckehart Dittrich und Wolfgang Dörr. 2 SPD-Schaukästen auf Gemeindeflächen wurden von der Gemeinde (Bgm. Kühn) entfernen lassen, ohne der SPD Ersatzstandorte anzubieten.

Erich Hof ab 1989 in der Gemeindevertretung, in 1990 Ortsbeiratsmandat niedergelegt.

Klaus Korn 1990 in Gemeindevorstand.

1990 erstmals von der SPD (Ingrid Ohm) Antrag im Gemeindeparlament „Energiesparkonzept für gemeindliche Immobilien“

Werner Jost legt in 1990 wegen Arbeitsüberlastung sein Gemeindevertretungsmandat nieder.

In 1990 abermals von SPD Busecker Radwegeplan gefordert.

Bei dem Sommerfest 1990 im Kernberg wurde ein Spanferkel verzehrt.

10.9.1990 Infoveranstaltung neues SPD-Grundsatzprogramm (Berliner Programm).

Ende 1990 gab es den zweiten Verkehrslenkungsplan für Großen-Buseck.

Bundestagswahl 1990 (Spitzenkandidat Oskar Lafontaine) im Zeichen der Wiedervereinigung Veranstaltung mit Erwin Horn, in Großen-Buseck zufriedenstellendes Wahlergebnis.

**1991**

In 1991 löste Angelika Wagner den bisherigen Ortsbezirksrechner Wilfried Lehnhardt ab.

Bei der Landtagswahl im Jan. 1991 mit dem Spitzenkandidat Hans Eichel lag die SPD in Großen-Buseck vor der CDU.

Die Maifeier in 1991 fand mit dem damaligen DGB-Kreisvorsitzenden Bernd Lindemeier statt.

„1. April Scherz“ in 1991 Thälmann-Denkmal wird von Berlin nach Großen-Buseck in den Schlosspark verlegt.

**1992**

Maifeier 1992 mit SPD-Bürgermeisterkandidatin Dietlinde Elies.

Mitgliederversammlung 3.6.1992 „Aufstellung Listen Kommunalwahl 1993“.

25.9.1992 Veranstaltung mit Karl Starzacher.

In diesen Jahren regelmäßige Flugblätter an alle Haushalte über SPD-Aktivitäten in Großen-Buseck.

5.12.1992 SPD-Adventfeier für SPD-Senioren.

Anfang der 90er Jahre die ersten ZAUG-Jahre in Großen-Buseck.

**1993**

1993 erste Bürgermeister-Direktwahl in Buseck, SPD-Kandidatin Dietlinde Elies schneidet gegen Amtsinhaber Walter Kühn (FW) mit über 35% achtbar ab.

Klassische Wahlveranstaltungen gibt es immer weniger.

Anlässlich der Verkehrsschau 1993 in Großen-Buseck fordert die SPD den Rückbau der Ortsdurchfahrt, um mehr Sicherheit Fußgänger, Kinder, Rad- und Rollstuhlfahrer zu bekommen.

Die SPD spricht sich für ein neues Kulturzentrum in Großen-Buseck aus, jedoch wegen der zu erwartenden Verkehrsbelastung nicht am Beuerner Weg.

Ortsbeiratswahl 1993 in Großen-Buseck SPD weiterhin stärkste Fraktion (SPD 4 Sitze, FW 3 und CDU 2). Gemeindevertretungswahl 1993 in Großen-Buseck SPD nur noch knapp vor FW, CDU abgeschlagen.

Antrag „Kennzeichnung gentechnisch erzeugte Lebensmittel“ auf JHV 1993 beschlossen, Erich Hof Vors. und Klaus Korn stv. Vors.

Informations- und Diskussionsveranstaltung „Flüchtlinge bei uns“ schwache Beteiligung.

10.5.1993 öffentliche Mitgliederversammlung mit dem hessischen Verkehrsmin. Lothar Klemm Mitgliederehrungen und Präsentation der SPD-Bgm Kandidatin Dietlinde Elies.

Ein Novum in der SPD-Geschichte: Erste Direktwahl eines SPD-Vorsitzenden durch die Mitglieder, in Großen-Buseck Heidi Wiczorek Zeul 54 Stimmen, Scharping 41 Stimmen, Schröder 23 Stimmen.

SPD-Sommerfest 1993 im Kernberg erneut mit einem Spanferkel.

Mitgliederversammlung am 20.7.1993 „Aktuelle Bundespolitik mit Erwin Horn.“

Im November 1993 Flugblatt an alle Haushalte „Pflegeversicherung“.

Im gleichen Monat Dia-Vortrag von Eckehart Dittrich „Nepal“.

Am 2.12.1993 starb der alte Genosse Heinrich Pfeiffer, Schützenweg, der schon im Gr.-Busecker SPD-Vorstand während der Weimarer Republik tätig war.

Im gleichen Monat am 18.12.1993 starb der alte Gr.-Busecker Genosse Julius Berlin zuletzt wohnhaft in Gießen (auf der Flucht vor den Nazis armselige Jahre in Südamerika verbracht).

4.12.1993 Adventfeier für SPD-Senioren in Gr.-Buseck.

**1994**

Jan. 1994 die Großen-Busecker SPD spricht sich für den Weiterbetrieb des Hallenbades aus.

1994 – 1996 wiederholte Solidaritätsadressen an Beschäftigte und Azubis der Telekom, Post und Bahn wegen des drastischen Abbaus von Arbeitsplätzen.

22.2.1994 JHV guter Besuch, 144 Mitglieder.

Christopher Saal junger Genosse ist in Großen-Buseck zugezogen.

Auch in Gr.-Buseck Kritik an Lafontaines „Rotlicht-Affäre“.

28.2.1994 Dia-Vortrag von Detlef Bartelt „Äthiopien u. Eritrea“

An der erstmals 1994 durchgeführten bundesweiten SPD-Satellitenkonferenz Kommunikation mit dem Parteivorstand nahmen Christopher Saal und Volker Reinschmidt aus Großen-Buseck teil.

30.4.1994 kleine Maifeier in der Turnhallengaststätte mit Erwin Horn „Politik der Entsolidarisierung stoppen“ und der Wettenberger Gruppe „Brummtopf“, Mitgliederehrungen.

Wegen der Europawahl im Juni 1994 feierte die Hessen SPD im Mai auf dem Schiffenberg, 6 Genossen aus Gr.-Buseck nahmen teil (andere Ortsvereine/Ortsbezirke waren gar nicht vertreten).

Zur Europawahl wurde im Juni 1994 ein Flugblatt an alle Haushalte verteilt, Wahlergebnis in Großen-Buseck SPD knapp vor der CDU, Wahlbeteiligung 58% (bedauerlicherweise gingen auch SPD-Mitgl. nicht zur Wahl). SPD-Kandidaten aus Hessen Dr. Udo Bullmann, Barbara Schmidtbauer und Willi Görlach.

11.7.1994 eine Großen-Busecker SPD-Reisedelegation reist per Bahn einige Tage zur Partnergemeinde Molln.

20.7.1994 50. Jahrestag gescheitertes Attentat auf Hitler, in Großen-Buseck SPD-Veranstaltung mit Otto Bepler (Jahrgang 1912, Sozialdemokrat, SAJ, Reichsbanner, SAP, 1948-1977 SPD OV-Vors. in Heuchelheim, UB-Vorsitzender, Bundestagskandidat u. Heuchelheimer Bgm). Bepler berichtete von prominenten SPD-Opfern während der Nazizeit: Julius Leber, Carlo Mierendorf, Wilhelm Leuschner, Adolf Reichwein, Theodor Haubach, Johanna Kirchner, Rudolf Breitscheid. Ein damaliger Aufruf von Carlo Mierendorf und Kurt Schumacher: ...“Der Nationalsozialismus und seine Lügen müssen mit Stumpf und Stiel ausgerottet werden, damit wir die Achtung vor uns selbst zurückgewinnen und der deutsche Name wieder ehrlich wird in der Welt. Das Gebot der Stunde lautet: Fort mit Hitler! Kampf für Gerechtigkeit und Frieden!“ ...

Busecker Oppositionelle/Widerständler gegen die Nazis:

Großen-Buseck: Wilhelm Hahn Alten-Busecker Weg (2 Monate KZ Osthofen), Julius Berlin, Heinrich Schneider Schützenweg, Heinrich Schneider Beuerner Weg, Albert Dörr Freiheitsstr., Wilhelm Pfeiffer Zeilstr. und Heinrich Pfeiffer Schützenweg.

Alten-Buseck: Karl Seuling Gartenstr. 1932 KPD-Landtagsabg., Heinrich Seuling Hofburgstr. SPD, Willi Licher Daubringer Str. KPD (die Hälfte der Nazizeit wurde Licher in Haft gehalten), Wilhelm Hof SPD, Otto Bierau SPD und Otto Becker SPD.

Besonders Trohe tat sich mit Widerstand gegen die Nazis hervor.

Ein betonter Anti-Kommunismus nach 1945, auch durch die US-Regierung geschürt, trieb sozialdemokratische Widerstandskämpfer ins Ausland beispielsweise Walter Pöppel Dresden, Werner Blumenberg Hannover).

23.8.1994 SPD-Sommerfest Kernberg abermals mit Spanferkel.

Bundestagswahl-Ergebnis 1994 in Großen-Buseck: SPD 38,4%, CDU 39,1%, FDP 9%. Grüne 8%.

16.10.1994 Bürgerentscheid Weiterbetrieb Hallenbad gegen höhere Grundsteuer B, auch in Großen-Buseck mehrheitlich nein.

4.11.1994 Mitgliederversammlung mit Landtagspräsident Karl Starzacher.

9.11.1994 Gedenken Reichspogromnacht 1938 am Gedenkstein Anger 10.

20.11.1994 Bürgerentscheid Edeka-Markt auf Sportplatz Großen-Buseck: in Großen-Buseck 1052 ja, 1126 nein.

3.12.1994 SPD-Adventfeier für Senioren mit Weihnachtstexten von Detlef Bartelt.

29.12.1994 125 Jahre Eisenbahn Gießen-Grünberg: SPD Großen-Buseck hat als einzige daran erinnert und konkrete Verbesserungsvorschläge gemacht: zusätzliches Regionalbahn-Angebot, 2. Gleis und mehr Haltestellen zwischen Gießen und Grünberg.

## 1995

April 1995 Genosse Heinrich Reinschmidt will wegen der Rotlicht-Affäre von Lafontaine (Saar SPD soll Prozesskosten 8.300 DM für Lafontaine übernommen haben) austreten, macht seine Drohung aber dann doch nicht wahr.

28.2.1995 70. Todestag Friedrich Ebert Gedenkstunde mit Otto Bepler Heuchelheim.  
Landtagswahl 1995: Großen-Buseck SPD 39,5%, CDU 37,5%. FDP 7,6%, Grüne 10,7%.

6.3.1995 Jahreshauptversammlung 21 Anwesende, Lemmer berichtet von guten Einnahmen aus der Verpachtung Grillplatz Kernberg.

23.4.1995 Teilnahme am Großen-Busecker Ortsvereins-Kegeltturnier

30.4.1995 Kleine Maifeier in der Turnhallengaststätte mit Helmut Pairan IG Metall und der Wettenberger Gruppe „Brummtopf“

10.5.1995 50 Jahre Kriegsende 2. Weltkrieg Veranstaltung mit DGB-OV Buseck im alten Rathaus.

1995 Mitgliederstand 139

14.6.1995 Ortsbegehung Nelkenstr.

21.7.1995 Ortsbegehung „Lichte Eiche“

5.8.1995 Sommerfest Kernberg

22.9.1995 Mitgliederversammlung

24.9.1995 Fahrt mit der Bahn nach Heidelberg zur Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

1995 Park and ride Anlage Bahnhof Großen-Buseck gut ausgelastet (SPD-Antrag).

24.11.1995 Dia-Vortrag Eckehart Dittrich „Neuseeland“

9.12.1995 SPD-Adventfeier im Thal'schen Rathaus für SPD-Senioren

## 1996

26.2.1996 Jahreshauptversammlung Hof weiter Vorsitzender, Themen: Kritik wegen Schließung Telekom-Ausbildungsstelle, Anträge SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung: Reitschäden, Jugendzentrum Gr.-Buseck, Umweltpreis, Faselstall Großen-Buseck.

Kommunalwahl 1997: im Vorfeld der Listenaufstellung wurde Erich Hof auf Platz 1 gesetzt.

30.4.1996 kleine Maifeier mit Landrat Veit, 40 J. Mitgliederehrung Hans Rodenhausen und Ewald Pfeiffer

Juli 1996: Ortstermin bei Gesamtschule dort neuer Sportplatz geplant (FW und CDU wegen 19 Jahre Nichtstun kritisiert)

31.8.1996 Sommerfest wegen sehr schlechter Witterung in das Thal'sche Rathaus verlegt, mit Landratskandidat Willi Marx.

2.9.1996 Mitgliederversammlung zur Kommunalwahl 1997 für Gemeindevertretung nominiert: Dietlinde Elies, Erich Hof, Eckehart Dittrich,

für Ortsbeirat nominiert: Eckehart Dittrich, Helmut Lemmer, Corinna Hof,  
für Kreistag nominiert: Dietlinde Elies, Eckehart Dittrich, Willy Jost  
August 1996 Ortsbegehung Schlosspark Wiedererrichtung Gartenlaube gefordert,  
ebenso Beschilderung der Bäume.  
1996 Nutzung leerstehender Faselstall Großen-Buseck gefordert „Haus der Großen-  
Busecker Ortsvereine“ (Seniorentreff), Thal'sches Rathaus bis heute noch nicht  
behindertengerecht, Genosse Wolfgang Schmidt kritisiert uns wegen unserer  
Initiative und lobt Bgm Kühn (FW).  
Dezember 1996 Solidaritätsadresse für „Verschwundene“ in der Türkei (Kritik an  
türkischer Polizei und Innenministerium).  
14.12.1996 SPD-Adventfeier für SPD-Senioren mit Landratskandidat Willi Marx und  
OV-Vorsitzende Dietlinde Elies.

## 1997

31.1.1997 Betriebsbesichtigung bei ZAUG  
Kommunalwahl 1997: Ortsbeirat Gr.-Buseck SPD 41,4%, CDU 25,4%, FW 33,2%;  
Gemeindevertretung in allen 4 Gr.-Buseckern Wahlbezirken SPD vor FW und CDU;  
erstmalig rechtslastiger BfB (Bund freier Bürger) 2 Sitze; Themen: neues  
Kulturzentrum Gr.-Buseck und Hallenbad.  
18.2.1997 Dia-Schau Eckehart Dittrich „Alaska“  
22.2.1997 Backhausfest Großen-Buseck: je 500 DM Spende an vier Busecker  
Jugendgruppen und 500 DM für „Tour Ginkgo“ (Betreuung krebskranker Kinder)  
anstelle Wahlwerbung für Kommunalwahl.  
5.4.1997 Treff mit Mollnern SPÖ-Genossen in der Gaststätte „Alte Schmiede“  
politische Diskussion.  
11.4.1997 Jahreshauptversammlung mit Karl Starzacher Mitgliederehrungen, Annelie  
Wagner fordert das Kulturzentrum (KuZ) nicht am Schlosspark zu bauen, dort gehöre  
das Seniorenzentrum hin, Freund (Grüne) und Hof (SPD) stimmten in der  
Gemeindevertretung gegen den KuZ-Standort.  
30.4.1997 kleine Maifeier in Turnhallengaststätte mit Bernd Lindemeier (DGB-  
Kreisvors.)  
Juni 1997 Fahrt mit der Bahn zum Hambacher Schloß (Gedenkstätte Deutscher  
Demokratie) anlässlich 150 Jahre Demokratiebestrebungen in Deutschland.  
13.12.1997 SPD-Adventfeier für Senioren: Vorstellung Gerhard Hackel als neuer  
SPD-Fraktionsvorsitzender und Weihnachtsgeschichte mit Annelie Wagner.  
1998 auch kleine Maifeier ausgefallen, wegen Absage der Musik (Volker  
Reinschmidt) und geringem Interesse.

## 1998

1998 Bemühungen um zusätzlichen Bahnhaltepunkt Großen-Buseck Ost in  
Gemeindevertretung und RMV (Verweis darauf, dass die Bahnstrecke Gießen-Fulda  
im Bundes-Schienenwege-Ausbaugesetz enthalten sei).  
Fehlende SPD-Ortsbezirksprotokolle 1995 – 1999 durch G. Jungermann nicht mehr  
lieferbar, ersatzweise die Notizen von Erich Hof abgeheftet.  
Jahreshauptversammlung 10.2.1998 Vorsitzender erneut Erich Hof, stellvertr.  
Vorsitzender Christopher Saal, Mitgliederstand 140, wegen geringem Interesse



anstelle einer Maifeier ab 1998 ein SPD-Ortsvereins-Sommerfest auf dem Anger Großen-Buseck, Guthaben des SPD-Ortsbezirks Großen-Buseck 8.600 DM.

Standortfrage Kulturzentrum Großen-Buseck, eine Großen-Busecker SPD-Mitgliederversammlung lehnt diesen Kulturzentrums-Standort ab und fordert den Standort hinter der katholischen Kirche, SPD-Fraktion befürwortet jedoch nun den Standort am Schlosspark.

Busecker Bürgermeisterwahl 1997: Ernst-Ludwig Müller setzt sich innerparteilich als Bürgermeisterkandidat gegen Dietlinde Elies und Hans-Dieter Ottersbach durch und verliert gegen den FW-Kandidat Erhard Reinl ganz knapp (Reinl hatte 213 Stimmen mehr), Großen-Buseck ging deutlich an Reinl.

Koalitionsgespräche in 1997 nach der Kommunalwahl mit CDU gescheitert.

10.3.1998 Mitgliederversammlung mit Hess. Finanzminister Karl Starzacher.

5.9.1998 SPD-Sommerfest auf dem Anger in Großen-Buseck (Veranstalter SPD-Ortsverein), 1.000 DM Überschuß.

Bundestagswahl 27.9.1998 in Großen-Buseck Veit 4% mehr als Roth, SPD 5% mehr als CDU.

September 1998 BfB-Kreisvorsitzender Martin Kauer Oppenrod und BfB-Landesvorsitzender Dr. Heiner Kappel auf BfB-Wahlveranstaltung in der Großen-Busecker Mehrzweckhalle.

9.11.1998 60. Jahrestag Reichspogromnacht SPD-Gedenkfeier mit Rede von Erich Hof (Wiedergabe von Augenzeugen-Berichten).

12.12.1998 SPD-Adventfeier für SPD-Senioren mit Dia-Schau Eckehart Dittrich „Südafrika“ und Texten von Annelie Wagner.

## 1999

Landtagswahl Febr. 1999: SPD 3% weniger als CDU in Großen-Buseck, ein ausländerfeindlicher und damit menschenfeindlicher Wahlkampf der CDU in Hessen (Doppelpass).

Jahreshauptversammlung 1999 SPD fordert in einer Resolution „Kein Steinbruch Hoher Berg“, weiterer Antrag „mehr Investitionen im Schienenregionalverkehr“, weiterer Antrag neuer Einkaufsmarkt Edeka nur auf der Fläche des alten Sportplatzes (10.000 qm), den Vorplatz als Fest- und Kinderspielplatz erhalten (3.000 qm).

Wirtschaftsweg Großen-Buseck – Ganseburg Mollbornsweg-Ausbau heiß umstritten. SPD Großen-Buseck nur dann dafür, wenn separater Fußgängerweg vorhanden ist. Letztendlich in Gemeindevertretung gescheitert.

Kernberg-Freizeitgelände in 1999 wegen Arbeitsüberlastung an Gemeinde zurückgegeben.

Europawahl 13.6.1999, Wahlbeteiligung 41%, in Großen-Buseck schlechtes Wahlergebnis für die SPD (10% hinter der CDU), Großen-Busecker SPD-Mitglieder erkennen die Bedeutung der Wahl nicht.

Frieda Schmitt Großen-Buseck, Bergstr. für jahrzehntelange Pflege ihres behinderten Sohnes Verleihung des Bundesverdienstkreuzes. SPD hatte sie für den Landesehrenbrief vorgeschlagen.

Zum 1.9.1999 Mitgliederversammlung „Antikriegstag“ 60. Jahrestag Beginn 2. Weltkrieg, aktuell völkerrechtswidriger Nato-Luftkrieg gegen Serbien.

4.-7.9.1999 „Der Weg ist das Ziel“ Bahnreise der SPD Großen-Buseck in die Schweiz. Dort Bahnfahrten mit dem Bernina- und Glacier-Express sowie politischer Meinungsaustausch mit schweizern SP-Genossen in Bergün.

13.11.1999 starb unser langjähriger Genosse und früherer Großen-Busecker Bürgermeister Werner Jost im Alter von nur 64 Jahren. Ein schwerer Verlust!

11.12.1999 SPD-Seniorenadventfeier mit Dia-Schau „Lechtal“ mit Eckehart Dittrich.

## 2000

31.1.2000 Jahreshauptversammlung mit SPD MdL Günther Becker Gießen Stadt (stellvertretend für den ausgeschiedenen Karl Starzacher) „hessische CDU-Schwarzgeldaffäre“, der ehemalige CDU-Innenminister Kanther wurde inzwischen rechtskräftig verurteilt. Vorsitzender weiter Erich Hof, stellvertr. Vorsitzender Christopher Saal.

In 2000 erstmals SPD-Antrag „Ortsbus Buseck“

SPD Großen-Buseck initiiert im Busecker OV-Vorstand ein Antrag auf Parteinordnungsverfahren gegen den früheren SPD-Chefjustitiar Erich Schumann wegen dessen 800.000 DM Spende an Helmut Kohl.

In 2000 wechseln die beiden BfB-Gemeindevertreter zur Busecker FW-Fraktion.

Die Busecker Koalition FW mit CDU ruht in 2000.

Im Okt. 2000 werden SPD-Wahlaussagen für die Kommunalwahl 2001 diskutiert.

Im Herbst 2000 wird eine Flugblatt-Aktion „Pro Ökosteuer: sozial gerecht umsteuern“ durchgeführt.

Am 15.11.2000 wird mit dem SPD-Sozialpolitiker M. Spangenberg ein Infogespräch „Kinderbetreuung 1.-10. Lebensjahr“ im Thal'schen Rathaus geführt.

Im Nov. 2000 SPD Buseck und Großen-Buseck erstmals im Internet.

## 2001

23.1.2001 Teilnahme am CDU-Eisstockschießen.

Seit etlichen Jahren nimmt die Großen-Busecker SPD am Neujahrsempfang der Alten-Busecker SPD teil.

Die Großen-Busecker SPD wird in 2001 Mitglied im Busecker Partnerschaftsverein und Busecker Verein für Krankenpflegehilfe.

Im April 2001 Teilnahme am Großen-Busecker Ortsvereinskegeln (6. Platz bei 13 Vereinen).

Am 1.2.2001 öffentliche SPD-Wahlveranstaltung zur Kommunalwahl 2001 „24 Jahre FW und CDU in Buseck sind genug“, Weigelt: Wahlziel SPD 50% + X.

1.2.2001 Jahreshauptversammlung SPD Großen-Buseck, Gerhard Hackel ist weiter SPD-Fraktionsvorsitzender.

30.3.2001 Mitgliederversammlung SPD Großen-Buseck mit SPD-Europaabg. Dr. Udo Bullmann, Vorsitz wechselt von Erich Hof zu Christopher Saal.

Bei der Kommunalwahl 2001 erstmals Kumulieren und Panaschieren. Die SPD Buseck stellt stimmenmäßig die ersten drei Plätze in der Gemeindevertretung, an der Spitze Erich Hof.

Ab 2001 treffen sich bis heute SPD-Mitglieder zum geselligen Kegeln.

Unser SPD-Mitglied Rolf Thiele greift immer wieder gesellschaftliche Missstände auf.

17.-19.9.2001 SPD-Mehrtagesfahrt zur Bundesgartenschau Potsdam.

In 2001 fordert Großen-Busecker SPD, das Großen-Busecker Freibad langfristig zum Hallenbad zu verlegen.

Im Anbau der Großen-Busecker Mehrzweckhalle wird ein Jugendzentrum errichtet. Außerdem baut der Feuerwehrfreizeitanlagenverein auf dem Hohen Berg ein Aussichtsturm.

In 2001 wird ein Busecker Seniorenbeirat gebildet.

Bei der SPD-Seniorenadventfeier 2001 wird auch ein Glühweinstand durchgeführt, dessen Erlös der Renovierung der Evang. Kirche zukommt.

## 2002

23.2.2002 Jahreshauptversammlung Vorsitzender Christopher Saal mit dreizehnköpfigem SPD-Ortsbezirksvorstand, Guthaben 7.230 DM, Günter Kimmel neuer Schriftführer.

Bei der Bundestagswahl 2002 erzielt die SPD in Großen-Buseck 42,9% der Stimmen (1998 40,8%).

Teilnahme am Großen-Busecker Ortsvereinskegeln im April 2002.

Der US-Präsident Bush jun. besucht in 2002 Deutschland.

Im gleichen Jahr beteiligen sich Großen-Busecker SPD-Mitglieder in Gießen an einer Protestdemonstration gegen den Afghanistan-Krieg und den heraufziehenden mit Lügen begründeten Irak-Krieg.

Osteraktion 2002 Eierverteilung vor dem Rewe-Markt.

10.8.2002 5. SPD-Sommerfest Buseck am Anger.

21.9.2002 Herbstfest Großen-Busecker SPD mit Zwiebelkuchen und Federweißen.

9.11.2002 Jahrestag Reichpogromnacht.

Dezember 2002 SPD-Aktiver Wolfgang Scharbach gestorben.

14.12.2002 SPD-Adventfeier für Senioren mit Dia-Vortrag „Wolga“ von Eckehart Dittrich und Weihnachtsgeschichten von Annelie Wagner.

## 2003

Landtagswahl 2003: Großen-Buseck Wahlbet. 62,5%, SPD 30,4% (99 39,7%), CDU 50,4% (99 42,5%).

Jahreshauptversammlung 7.2.2003: in 2002 in Großen-Buseck fünf verstorbene Mitglieder.

17.5.2003 Fahrt mit der Bahn nach Eisenach Gründungsgaststätte „Goldener Löwe“ 140 Jahre Bestehen der SPD.

Sept. 2003 Schnapsidee von Bgm. Reinl (FW) „Bus als mobiles Jugendzentrum“

27.10.2003 Mitgliederversammlung mit TSG, nur fünf Mitglieder anwesend.

6.12.2003 SPD-Adventfeier für Senioren.

In 2003 Mitgliederrückgang von 125 auf 117 wegen Schröder-Agenda.

## 2004

Jan. 2004 der ehemals Aktive Heinrich Reinschmidt gestorben (seit 1959 Mitglied).

2004-Austritte: Karl-Heinz Werner, Karl Doberauer und Dr. Wolfgang Eichelmann.

6.3.2004 Jahreshauptversammlung SPD Großen-Buseck beschäftigt sich zum wiederholten Male mit der Vogelsbergbahn und fordert Modernisierung. Christopher Saal gibt Vorsitz wegen beruflicher Belastung (auswärts und Erhöhung auf 42

Wochenstunden) wieder ab, Erich Hof übernimmt wieder den Vorsitz, stellvertr. Vorsitzender nun Gerhard Jungermann.

In 2004 drei Gemeindeverwaltungs-Außenstellen (Beuern, Trohe und Oppenrod) geschlossen.

10.4.2004 Ostereier-Verteilaktion.

24.04.2004 Teilnahme am Großen-Busecker Ortsvereinskegeln.

10.5.2004 Erstes Großen-Busecker SPD-Forum mit Willy Jost „Steuern runter – macht das Deutschland wirklich munter?“ (Steuersenkungswettbewerb führt zu öffentlicher Armut).

Europawahl 13.6.2004: SPD Großen-Buseck 30%, Wahlbeteiligung 38%.

29.6.2004 Zweites Großen-Busecker SPD-Forum „Kommunalpolitik“, schlechte Mitgliederbeteiligung 9 Anwesende.

Der angedachte Standort für das Großen-Busecker Seniorenheim an der Oberpforte (Machbarkeitsstudie Frank Müller Feuerwehrgelände) wird von der SPD wegen zuwenig Platz abgelehnt.

In 2004 langjähriges SPD-Mitglied Margarethe Schupp gestorben, Ortwin Dort und Subhamay Majumder wegen sozialer Schieflage der Schröderschen Bundespolitik ausgetreten.

Drittes Großen-Busecker SPD-Forum im Sept. 2004 „Schul- und Bildungspolitik in Hessen“: SPD langes gemeinsames Lernen, CDU frühzeitige Auslese.

9.11.2004 „Erinnerung an die Opfer der Pogrome 1938“ am Gedenkstein Anger 10

Viertes SPD-Forum im Nov. 04 „Jugendzentrum Großen-Buseck“

SPD Großen-Buseck kritisiert scharf die Folgen der Kohlschen und Schröderschen Privatisierungspolitik: Schließung der posteigenen Filiale in Großen-Buseck und der DB-Fahrkartenausgabe in Großen-Buseck.

11.12.2004 SPD-Adventfeier für Senioren mit Wolfgang Dörr „Bilder Australien“ und Annelie Wagner mit Weihnachtsgeschichten.

Dezember 2004 einmalige Solidaritätsabgabe der Großen-Busecker SPD an den SPD-Unterbezirk Gießen über 340 €.

Jahreshauptversammlung 11.2.2005: in 2004 sieben Vorstandssitzungen, vier SPD-Foren, 108 Mitglieder.

In 2004 angefangene Koalitionsverhandlungen mit Busecker CDU abermals gescheitert, weil sich die CDU nicht mehr blicken ließ.

Auch in der Großen-Busecker SPD zunehmende Kritik an der Schröder-Regierung.

## 2005

März 2005 Fünftes Großen-Busecker SPD-Forum „Seniorenpolitik in Buseck“ und am 21.3.2005 zum gleichen Thema Mitgliederversammlung. SPD-Forderung Betreutes Wohnen im Johanniterstift durchgesetzt.

Benötigte Großen-Buseck schon in 2005 wirklich ein neues Feuerwehrhaus? Das „alte“ an der Oberpforte war gerade mal 40 Jahre alt.

Die Großen-Busecker SPD beteiligt sich regelmäßig an Jubiläen der Großen-Busecker Ortsvereine.

21.6.2005 Sechstes Großen-Busecker SPD Forum „Soziale Stadt“ (Jungermann und Reuter Markus)

5.8.2005 Mitgliederversammlung Thema Kommunalwahl 2006.

6.8.2005 Infostand „Gegen MWSt-Erhöhung“ war ein wahrhafter Flop, denn die MWSt wurde nach der Bundestagswahl 2005 um satte 3% erhöht.

Bundestagswahl 2005: in Großen-Buseck 37,2% SPD (02: 41,3%), 31,7% CDU (02: 36,2%). SPD Großen-Buseck fordert nach der Bundestagswahl 2005 eine Koalition SPD-Grüne-Linkspartei und lehnt eine große Koalition CDU-SPD ab.

Gedenkminuten Reichspogromnacht 2005.

Eintritte in 2005: Jan Buchtaleck, Susanne Roth, Dieter Gall, Christine Hof und Charlotte Usener. Austritte vier Mitglieder.

10.12.2005 SPD-Adventfeier für Senioren: Flötenstück Anne Weigelt, Weihnachtsgeschichten Annelie Wagner, Dia-Schau Eckehart Dittrich „Farbenprächtiges Südafrika“.

## 2006

In 2006 acht Mitgliederehrungen.

3.3.2006 Jahreshauptversammlung: Vorsitzender weiter Erich Hof, Stellvertreter Gerhard Jungermann, Rechner Michael Schwenkenbecher, Schriftführer Günter Kimmel, Beisitzer: Wolfgang Dörr, Markus Reuter, Susanne Roth, Eckehart Dittrich, Detlef Bartelt und Christopher Saal (wieder in den Vorstand zurückgekehrt).

Kommunalwahl 2006 Ergebnisse in Großen-Buseck: Gemeindevertretung SPD 40,9% (97: 35,2%, 77: 45,5%), FW 36,4%, CDU 22,7%, von 16 SPD-Gemeindevertretern sind 9 aus Großen-Buseck. Ortsbeirat Großen-Buseck SPD 40,9%, CDU 26% und FW 33,1%, neu Lothar Pfeiffer (SPD) Ortsvorsteher, erstmals im Ortsbeirat ein SPD-Kandidat Ortsvorsteher (obwohl die SPD seit dem Bestehen des Ortsbeirats immer stärkste Fraktion war).

23.4.2006 Teilnahme am Großen-Busecker Ortsvereinskegeln 5. Platz.

29.5.2006 Das langjährige SPD-Mitglied Rolf Hildebrandt gestorben.

August 2006: Die wirtschaftlich sanierte gemeindliche Sozialstation soll in das Johanniterstift eingegliedert werden. SPD lehnt dies ab. Das Bauprojekt Johanniterstift steht auf der Kippe.

Auch die Busecker FW erkennt, dass das Großen-Busecker Ortszentrum Thal'sches Rathaus nicht nur Parkplatz sein sollte.

Okt. 2006 Ausflug mit der Bahn (SWT) durch das schöne Lahn- und Rheintal zum Weingut Herke Oestrich-Winkel.

Sept. 2006 Gartenanlage Obst- und Gartenbauverein Alten-Buseck besichtigt.

9.11.2006 Gedenken mit Busecker Friedensinitiative am Bahnhof Großen-Buseck an die 10 toten KZ-Häftlinge im SS-Bahnbauszug 1945 in Großen-Buseck, Gedenktafel am Bahnhofgebäude.

16.12.2006 SPD-Adventfeier für Senioren mit Wolfgang Dörr "Bilder vom aufstrebenden Brasilien" und Anne-Kristin Weigelt zwei Stücke auf der Querflöte.

## 2007

14.1.2007 Das langjährige aktive SPD-Mitglied Annelie Wagner ist tot.

In 2007 achtzehn Mitgliederehrungen.

Jahreshauptversammlung 2.2.2007: 2.750 € Guthaben.

Der Kreisbeigeordnete Fricke (CDU) wollte in 2007 die Großen-Busecker Grundschule (Goetheschule) zur IGS Busecker Tal verlagern, ist aber gescheitert.

In 2007 Besichtigungen Jugendzentrum Großen-Buseck, Firmen Bohn, Stumpf und Handelsfirma Edeka Großen-Buseck sowie Gemeinde-Sozialstation.

15.4.2007 Teilnahme am Großen-Busecker Ortsvereinskegeln, 4. Platz.



April 2007 Schloßpark und Attenberg besichtigt.

Die Aktivitäten des SPD-Ortsvereins Buseck werden natürlich von Großen-Buseck maßgeblich mitgetragen (Fahrten, Sommerfeste etc.).

Flugblatt-Verteilaktionen in 2007: Mindestlohn und Fairer Wettbewerb Post.

SPD Großen-Buseck wirkt auch regelmäßig in den Buseckern Vereinen Kranken- und Pflegehilfe und Schloßparkverein mit.

Einschulungen in die Grundschule Großen-Buseck in den Jahren 2007-2009 mit Brot Dosenaktionen begleitet.

Verkauf Gemeinde-Anwesen Anger 4 sehr zäh (verpasste Gelegenheiten durch den Bürgermeister, deshalb massive SPD-Kritik).

SPD-Unterschriftenaktion „Grundrecht auf Ausbildung“ unterstützt.

Nov. 2007 gemeinsame Veranstaltung Friedensinitiative Buseck und SPD Großen-Buseck mit Frank Pötter „Rollende Särge“ (Tote in der SS-Eisenbahnbaubrigade am Bahnhof Großen-Buseck 1945).

Dez. 2007 Betriebsbesichtigung Fa. Frilich (Büffettausstattungen, Dosiersysteme) mit TSG.

15.12.2007 SPD-Adventfeier für Senioren mit Eckehart Dittrich Dia-Schau „SPD-Reise Schweiz“ und Weihnachtsgeschichten von Gerhard Jungermann.

## 2008

Jan. 2008 Spatenstich Großen-Busecker Feuerwehrhaus unnötig zu früh und eine Nummer zu groß.

Landtagswahl 27.1.2008 mit Spitzenkandidatin Andrea Ypsilanti, 4000 Brötchen am Wahlsonntagmorgen verteilt. Wahlergebnis in Großen-Buseck SPD 39,7% (04: 30,4%), CDU 35,6% (04: 50,4%). Vor der Landtagswahl war die SPD-Vizevorsitzende Andrea Nahles zu Besuch im Großen-Busecker Kulturzentrum, überaus schwache Resonanz aus der eigenen Partei. Als Wahlwerbung natürlich wie immer Infostände.

18.2.2008 Jahreshauptversammlung: 28 Anwesende, Guthaben 3.150 €, in 2007 sechs Neueintritte, nun 114 Mitglieder, Mitgliederehrungen, geschäftsführender SPD-Ortsbezirkvorstand Erich Hof, Gerhard Jungermann, Petra Menz und Günter Kimmel wiedergewählt, Beisitzer: Wolfgang Dörr, Eckehart Dittrich, Christopher Saal, Ulrike Kopmann und Susanne Roth.

Beteiligung an der Unterschriftenkampagne der Hessen SPD gegen Studiengebühren.

März 2008: Der stellvertr. SPD-Ortsbezirksvors. Gerhard Jungermann legt alle Vereinsfunktionen, auch in der SPD, nieder. Er tritt aus der SPD aus. Offizielle Begründung lebensbedrohliche Erkrankung, was sich im nachhinein glücklicherweise nicht bewahrheitet.

3.3.2008 75. Jahrestag des Nazi-Ermächtigungsgesetzes: bewegende Rede des SPD-Parteivorsitzenden Kurt Beck, nur die SPD stimmte gegen das Gesetz, die KPD konnte wegen harter Verfolgung nicht mehr teilnehmen. Als Zünglein an der Waage stimmten die bürgerlichen Parteien zu und ermöglichten so die Nazi-Barbarei. Die Großen-Busecker SPD erinnerte mit einem Plakataushang an die Vorgänge 1933.

Im April 2007 besuchte eine Großen-Busecker SPD-Delegation die Gedenkstätte des ehemaligen KZ Osthofen (Rheinhessen) und brachte interessante Informationen über damalige Häftlinge aus dem Busecker Tal mit.

20.4.2008 Teilnahme am Kegeltturnier der Großen-Busecker Ortsvereine, 6. Platz bei 20 teilnehmenden Vereinen.

Nach jahrelanger Forderungen und Druck nun mit Hilfe von TSG endlich ein „kleiner Bahnsteig“ zwischen Gleis 1 und 2 am Bahnhof Großen-Buseck, eigentlich eine Selbstverständlichkeit.

Im Frühjahr 2008 führte die Großen-Busecker SPD Ortstermine am Oberstruth-Wald durch, da der Waldboden und die Wege von dem Einsatz schwerer Maschinen beim Holzeinschlag und nasser Witterung sehr zerstört war. Pressemitteilungen hierzu.

1.7.2008 Licher Brauerei besichtigt.

5.9.2008 Mitgliederversammlung mit MdB Rüdiger Veit und Mitgliederehrungen, heraufziehende Finanz- und Wirtschaftskrise heraufbeschworen durch wahnsinnige Spekulanten.

30.10.2008 Die allseits bekannte und beliebte SPD-Genossin Anni Schmidt ist tot.

Anfang November 2008 abtrünnige SPD-Landtagsabgeordnete (Jürgen Walter, Carmen Everts und Silke Tesch) verhindert durch ihre Weigerung die Wahl einer SPD-Regierungschefin Andrea Ypsilanti in Hessen. Everts und Tesch sind inzwischen gut versorgt (Landeszentrale für politische Bildung CDU-Landesregierung und Hessischer Arbeitgeberverband). Die Parteiordnungsverfahren verliefen glimpflich für die Genannten. Sie und ebenso Dagmar Metzger wurden für die darauf folgende Landtagsneuwahl Jan. 2009 natürlich nicht mehr als SPD-Kandidaten aufgestellt.

9.11.2008 Gedenken an Reichspogromnacht am Anger 10 durch Erich Hof und Christopher Saal.

13.12.2008 SPD-Adventfeier für Senioren Werner Hofmann zeigt Dias von der Hauptstadt Berlin, Busecker SPD-Bürgermeisterkandidat Norbert Weigelt und SPD-Landratskandidatin Anita Schneider sind ebenfalls anwesend.

## 2009

18.1.2009 erneute hessische Landtagswahl (siehe vorstehend): in Großen-Buseck SPD 27,2% (08: 39,7%), CDU 31,5% (08: 35,6%). Zwar 4% über dem hessischen SPD-Ergebnis, trotzdem einmalig schlecht.

Seit zwei Jahren werden die Busecker SPD-Mitglieder und damit auch die Großen-Busecker SPD-Mitglieder mit Hintergrund-Infos vom SPD-Ortsverein Buseck versorgt.

6.2.2009 Jahreshauptversammlung Guthaben: Ende 2008 2.675 €, Dietlinde Elies ersetzt in 2009 den ausgetretenen Gerhard Jungermann als stellvertr. SPD-Ortsbezirkvors., weiteres Thema ist das Parteiordnungsverfahren gegen Wolfgang Clement (SPD-Ortsbezirk Gr.-Buseck ist der PO-Klage beigetreten).

26.4.2009 Teilnahme am Großen-Busecker Ortsvereinskegeln mit 4. Platz von 12 teilnehmenden Vereinen.

Durch Landes- und Bundeskonjunkturprogramme nun überraschend Neubau der Georg-Diehl-Kita Großen-Buseck nach einem Bayreuther Modell mit 2,2 Mio € mit inzwischen eingetretenen Kostensteigerungen.

7.6.2009 Europa- und Giessener Landratswahl wie immer mit vorherigen Infoständen: Europawahl in Großen-Buseck Wahlbeteiligung 45%, SPD 31,6%, CDU 33%; Landratswahl in Großen-Buseck 56,6 – 67,6% für die SPD-Kandidatin Anita Schneider.

Alljährliche massive Großen-Busecker Mithilfe beim SPD-Sommerfest auf dem Anger in Großen-Buseck mit attraktiver Tombola.

27.9.2009 Bundestagswahl und Busecker Bürgermeister-Wahl:

Bürgermeisterwahl Podiumsdiskussion Reinl und Weigelt, Infostände und Sprechstunden, ungenügende Unterstützung des SPD-Kandidaten Weigelt durch SPD-Mitglieder, fehlende Unterstützung Weigelt durch Grüne und Linke, CDU unterstützt Reinl. Wahlergebnis Buseck Reinl 69,5% und Weigelt 30,5%, Großen-Buseck Reinl 75,4% und Weigelt 24,6%.

Bundestagswahl Großen-Buseck SPD 27,5% (05: 37,2%), CDU 31,9% (05: 31,7%), FDP 17,1% (05: 12,4%). Schröders neoliberale Politik seit 1998 nun krachend gescheitert.

9.11.2009 Gedenken Reichspogromnacht am Gedenkstein Anger 10 mit Busecker Friedensinitiative, SPD-Forderung Straßenbenennung nach Georg Elser 1938 gescheiterter Hitler-Attentäter, 1945 ermordet.

2.12.2009 Mitgliederversammlung mit Ehrungen mit Andrea Ypsilanti

5.12.2009 SPD-Adventfeier für Senioren mit Dia-Schau von Wolfgang Dörr „Vietnam“ und Besuch von Norbert Weigelt.

## 2010

19.2.2010 Jahreshauptversammlung mit dem neuen ehrenamtlichen Politischen Geschäftsführer des SPD-Unterbezirks Gießen Matthias Körner. Von 114 Mitgliedern sind 17 anwesend, schlechte Beteiligung (etwas erklärbar durch teilweise Überalterung der Mitglieder). Mitgliederstand wurde mit 114 Mitgliedern seit einigen Jahren gehalten. Mit ca. 1.300 € sehr knappes Guthaben, Kasse durch häufige Wahlkämpfe geschöpft. Vorstandsneuwahl:

Erich Hof weiter 1. Vors., neuer 2. Vors. Christopher Saal, neue Schriftführerin Susanne Roth, Vorstand besteht nun aus 9 Mitgliedern.

An Befragung der SPD-Ortsvereine durch den SPD-Parteivorstand im März 2010 teilgenommen.

8.3.2010 Internationaler Frauentag Blumenaktion vor den Kindergärten durch Susanne Roth, Dietlinde Elies und Christel Jost.

12.4.2010 das 8. Busecker SPD-Info an die Mitglieder verteilt.

25.4.2010 Teilnahme an Gr.-Busecker Ortsvereinskegeln (6. Platz von 11 teilnehmenden Vereinen).

Mai 2010 SPD-Werbung für gemeindlichen Ankauf der 7.000 qm Gr.-Busecker Bahnhoffläche in den Buseckern Nachrichten und Busecker Anzeiger.

Zwei SPD-Ortsbegehungen in Großen-Buseck in 2010 durchgeführt.

13.9. und 15.11. Gr.-Busecker SPD-Mitgliederversammlungen zur Kommunalwahl 2011 durchgeführt.

18.10.2010 SPD Großen-Buseck zu Besuch im Europäischen Raumfahrtzentrum Darmstadt.

Auch das gibt es noch: in 2010 zwei Hochzeiten junger SPD-Mitglieder.

Junge SPD-Mitglieder durch Bildung / Ausbildung überaus mobil und deshalb für die Partei kaum greifbar.